



## Protokoll der Jahreshauptversammlung am 13.02.2010 in Berlin

TOP 1 Die Versammlung wurde form- und fristgerecht einberufen.  
Eröffnung um 9.15 Uhr  
Allgemeine Begrüßung der Mitglieder und Vorstellung der Vorstandskollegen  
Die Beschlußfähigkeit wurde mit der Anwesenheit von 34 Mitgliedern und  
12 Mandaten festgestellt.

TOP 2 Ausgetretene / ausgeschiedene Mitglieder:

Karsten Tessmann  
Mario Hünerasky  
Stefan Oehlkers  
Gerhard Böker  
Harry Groepler  
Marco Fischer  
Boris Heide  
Kai Olbrecht  
Peter Niederhäuser  
Martin Kalckhoff (01.07.2010)

Bestätigung der Eintritte durch die anwesenden Mitglieder für:

Tom Sperling  
Marlon Koppelkamm  
Maika Maier  
Frank Markgraf  
Felix Plüddemann  
Henning Blum  
Kai Giegerich  
Jorg Santjer  
Carsten Klockow  
Hinrich Peters  
Volker Vahl  
Armin Bürkle  
Axel Renner  
Florian Kronenberger  
Hannes Schindler  
Benjamin Anton  
Andreas Richter  
Christian Richter



Marco Wilde  
Björn Kuhn

Neues Fördermitglied:  
Maier Bros. GmbH

Der Verband hat derzeit 149 ordentliche Mitglieder, Tendenz steigend.

- TOP 3 Die Einnahmen-Überschuß-Rechnung wurde den Mitgliedern zur Einsicht ausgehändigt. Nachdem dieser eingesehen war, wurde er einstimmig von den Mitgliedern angenommen.
- TOP 4 Die Hauptaktivitäten des Vorstandes bezogen sich u.a. auf folgende Themen:
- Kranbefähigungsnachweis: die Arbeit daran wurde fortgesetzt
  - Neuer Ver.di Manteltarifvertrag
  - Mitgliederbetreuung
  - Seminar Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik („E-Schein“)
  - Durchführung des Sommerfestes in Zusammenarbeit mit dem BVK in München
  - BVB Guide
  - Zusammenarbeit mit den „Filmschaffenden“
  - Empfang der „Filmschaffenden“ auf der Berlinale in der Landesvertretung Baden-Württemberg
  - Arbeit an Webseite und Newsletter
  - Öffentlichkeitsfördernde Maßnahmen wie Jugendmannschaft-Sponsoring, Tellerclips etc. Das Sponsoring des Hamburger Kinder-Fußballvereins wurde im Guide vermerkt.

Der vorgelegte Rechenschaftsbericht des Vorstandes über die Aktivitäten im Verband wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

- TOP 5 Es wurde ein Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Dieser wurde durch die Mitglieder einstimmig angenommen.
- TOP 6 Durch das Ausscheiden von Silvia Koerbl aus dem Vorstand wurde ein Vorstandsposten vakant. Für diesen Posten wurde Klaus „Grube“ Venn vorgeschlagen; er erklärte sich zur Kandidatur bereit.  
Die übrigen Vorstandsmitglieder Uwe Langmaack, Olaf Michalke, Oliver Pahl, Klaus Pahl und Warwick Hempleman stellten sich einer Wiederwahl zur Verfügung.



Als Wahlmodus zur Wahl bzw. Wiederwahl des Vorstandes wurde Wahl durch Handzeichen vorgeschlagen; dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Das Wahlergebnis:

- Klaus Venn Behrensstrasse 30, 46049 Oberhausen
- wurde einstimmig in den Vorstand gewählt; er nahm die Wahl an.
- Uwe Langmaack Hasenweg 60, 22393 Hamburg
- wurde einstimmig in den Vorstand gewählt; er nahm die Wahl an.
- Olaf Michalke Blücherstr. 21, 10961 Berlin
- wurde einstimmig in den Vorstand gewählt; er nahm die Wahl an.
- Oliver Pahl Essener Str. 88a, 22419 Hamburg
- wurde einstimmig in den Vorstand gewählt; er nahm die Wahl an.
- Klaus Pahl Grützmühlenweg 76, 22339 Hamburg
- wurde einstimmig in den Vorstand gewählt; er nahm die Wahl an.
- Warwick Hempleman Johann-Strauss-Str. 14, 50999 Köln
- wurde einstimmig in den Vorstand gewählt; er nahm die Wahl an.

Aktuell übersteigt der Zeitaufwand für die Arbeit des Vorstandes den Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Deshalb wurde beschlossen, fallweise Teile der Arbeit an jeweils zu bildende Arbeitsgruppen zu delegieren. Diese Arbeitsgruppen bestehen aus Mitgliedern der Hauptversammlung, möglichst einem Vorstandsmitglied sowie bei Bedarf aus externen Beratern.

Den Mitgliedern des Vorstands soll zukünftig der Zeitaufwand, der einen bestimmten Sockel (ehrenamtliche Tätigkeit) übersteigt, bis zu einer noch festzulegenden Obergrenze (z.B. 250,00 € / Monat) vergütet werden. Deshalb führen einzelne Mitglieder des Vorstands versuchsweise für ein Quartal (01.02. – 31.05.) Buch über ihre für die Vorstandstätigkeit aufgewendete Arbeitszeit. Diese Aufzeichnungen werden den Mitgliedern als Diskussionsgrundlage für die Berechnung einer Aufwandsentschädigung für die ein Ehrenamt übersteigende Zeit zur Verfügung gestellt.

- TOP 7 Das Echo auf den angebotenen Kurs zur Prüfung „Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik“, fällt ausnahmslos positiv aus. Sowohl der Dozent, Sven Kubin, als auch der vermittelte Stoff, werden von allen, die bisher an diesem Seminar teilgenommen haben bzw. gerade teilnehmen, als überaus praxisnah und hilfreich gelobt. Ein bisher noch wenig beachteter Pluspunkt für das Seminar ist die Möglichkeit des allgemeinen Informations- und Erfahrungsaustausches unter den Lichttechnikern in einem Maß, wie es sonst nur schwer möglich ist. Unser angestrebtes Ziel sollte sein, daß die Produktionsleiter in Zukunft von selbst dafür sorgen, daß am Set mindestens ein Mitarbeiter diesen Befähigungsnachweis hat, sei es in Form des E-Scheines oder der entsprechenden Ausbildung als Elektriker.



Auf der Cinec 2010 wird sich der Vorstand nochmal an die Filmversicherer wenden; sie sollen sich verstärkt dafür einsetzen, daß bei Produktionen auch aus versicherungstechnischen Gründen geprüfte Fachkräfte eingesetzt werden.

Die Ausbildung für den E-Schein dauert derzeit 3 Wochen, soll jedoch lt. neuen Richtlinien ab Frühjahr 2011 auf 5 oder 7 Wochen verlängert werden. Deshalb ist es empfehlenswert, den Kurs möglichst bald zu absolvieren. Der nächste Kurs findet vom 31.05. – 18.06. voraussichtlich in Hamburg statt.

Es soll ein Forum für den E-Schein eingerichtet werden mit der Bitte um rege Beteiligung bezüglich der gemachten Erfahrungen der bisherigen Teilnehmer, Verbesserungsvorschlägen, Wünschen und Vorschlägen für die Zukunft.

- Pause von 10.55 - 11.25 Uhr -

TOP 8

Nach dem Ausscheiden von Kai Olbrecht wird Paul Hasel der neue Ansprechpartner des Verbandes in Leipzig; in München ersetzt Christoph Loeckle den bisherigen Ansprechpartner Stefan Bastian.

Laut Berufsgenossenschaft muß der Befähigungsnachweis für den absolvierten E-Schein alle 2 Jahre erneut erbracht werden. Der BVB möchte hierzu einen eintägigen Auffrischkurs anbieten.

In bestimmte Fällen, die jedoch leider bundesweit unterschiedlich gehandhabt werden, besteht die Möglichkeit der Förderung des E-Scheins durch die Agentur für Arbeit, beispielsweise nach Antrag auf Einzelfallprüfung, bei Vorliegen einer Zertifizierungsnummer für den Kurs, Anforderung eines Bildungsschecks für Selbständige, die noch nicht länger als 5 Jahre selbständig sind, u.v.a.m. Es wurde eine **Arbeitsgruppe Weiterbildung** gebildet, die sich u.a. mit folgenden Punkten beschäftigt:

- bekommt man für eine verbandsinterne Ausbildung die Zertifizierungsnummer und wenn ja wie
- welche Förderungsmöglichkeiten gibt es, beispielsweise durch das Arbeitsamt, durch Kammern, Berufsgenossenschaft oder andere

Mitglieder dieser **Arbeitsgruppe** sind:

Klaus (Grube) Venn  
Axel Renner  
Frank Bayer  
Axel Berger  
Björn Kuhn

Die Arbeitsgruppe legt ihren Bericht bis zum 31.05.2010 vor.



TOP 11 (vorgezogen) Alle Mitglieder, die die Prüfung „Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik“ abgelegt haben, sollen in Zukunft im Guide optisch hervorgehoben werden, beispielsweise durch ein noch zu vereinbarendes Zeichen.  
Das gleiche soll auch für die zukünftigen Inhaber des Kranbefähigungsnachweises und für weitere zukünftige Zusatzqualifikationen gelten.

TOP 9 Der BVB ist zwar noch nicht in die Gagentabelle des Tarifvertrages aufgenommen, der Mantel-Tarifvertrag gilt aber für uns trotzdem. Die Produzenten sind nach wie vor dagegen, uns zu unseren Tagessätzen in die Gagentabelle aufzunehmen, wir wollen jedoch nur zu unseren Bedingungen beitreten.  
Ansonsten gilt nach wie vor: entweder arbeitet man nach dem Manteltarifvertrag oder nach dem Arbeitszeitgesetz.

Zur Arbeitszeit: Normalerweise gilt für alle die 40-Stunden-Woche. Wenn jedoch regelmäßig Arbeitsbereitschaft (wache Achtsamkeit mit dem Willen zur Arbeit im Zustand der Entspannung am Arbeitsort) anfällt, darf die Arbeitszeit innerhalb eines Tages (24 Stunden) nicht mehr als 13 Stunden betragen. Diese 13 Stunden dürfen nur gearbeitet werden, wenn darin Bereitschaftszeit enthalten ist, ansonsten gilt die 10-Stunden-Regelung. Bereitschaftszeit ist Arbeitszeit! Hieraus ergibt sich auch, daß durch die Bereitschaft keine Minusstunden entstehen.

Der Arbeitgeber muß die Zeit, in der ich in Bereitschaft und nicht in Arbeit bin, dokumentieren, d.h. er hat die Nachweispflicht.

Für alle, die über einen Verleiher beschäftigt sind und keinen Vertrag mit der Produktion haben, gilt das Arbeitszeitgesetz. Produktionsfirmen, die nicht dem Tarifvertrag angeschlossen sind, dürfen zwar ihre eigenen Verträge schreiben, müssen sich aber an das Arbeitszeitgesetz halten. Verstöße müssen bitte immer gemeldet werden, da sonst der Tarifvertrag nicht durchgesetzt werden kann. Wenn ein Arbeitsvertrag gegen geltendes Recht (Arbeitszeitgesetz oder Tarifvertrag) verstößt, sollte er beim Verband eingereicht werden. Der Vorstand leitet ihn dann anonym an die Filmschaffenden Verbände weiter. Gemeldete Verstöße werden dann weiter verfolgt.

Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen: auf der Seite [www.die-filmschaffenden.de](http://www.die-filmschaffenden.de) findet man unter dem Punkt „Tariftreue“ eine Liste von Firmen, die bereits Verträge nachgebessert haben.

Thema Fahrzeiten:

Private Fahrzeiten zum Drehort sind keine Arbeitszeit. Bei weiter entfernten Motiven besteht eine gewisse Grauzone.



Ein neues Problem entsteht jedoch durch die Einführung der Fahrerkarte für alle, die ein Fahrzeug über 3,5 t für die Produktion fahren: wenn man einen LKW fährt ist das Arbeitszeit, und zwar von dem Moment an, wenn ich das Haus verlasse, denn die Anfahrt zum LKW muß laut Gesetzgeber auch auf der Karte dokumentiert werden. Außerdem dürfen LKW-Fahrer nur zweimal wöchentlich 10 Stunden arbeiten, ansonsten nur 9 Stunden. *Das bedeutet, daß jeder LKW in Zukunft von 2 Fahrern in 2 unterschiedlichen Schichten gefahren werden muß! Ist das nicht der Fall, verliert der Fahrer im Schadensfall jeglichen Versicherungsschutz.*

Auch galt bisher die Regelung, daß in einem bestimmten Umkreis zum Drehort kein Fahrtenschreiber nötig war. Dies gilt jedoch nicht mehr!

Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, diese Informationen auf der Webseite zu veröffentlichen und an die Produktionen bzw. den Produktionsleiterverband weiterzugeben. Beauftragt hiermit wurde die **Arbeitsgruppe LKW-Fahrzeiten:**

Alexander Zielke  
Oliver Pahl

Außerdem hat sich Oliver Pahl bereit erklärt, sich über die Anwendung und Bedienung der Geräte kundig zu machen, da es hier oft große Probleme gibt.

Änderungen gibt es auch bei der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. In welchem Fall die Produktion zahlen muß und an wen klärt die **Arbeitsgruppe Krankengeld / Lohnfortzahlung**, bestehend aus folgenden Mitgliedern:

Axel Renner  
Amnon Schmuckler  
Klaus Venn  
Theodor Oppenländer  
Warwick Hempleman

- Mittagspause von 12.45 – 13.45 Uhr -

TOP 10

Es bestehen nach wie vor Uneinigkeit innerhalb des Verbandes „Die Filmschaffenden“, was die Zusammenarbeit mit Ver.di betrifft. Gerade das Vorgehen des BVK im Umgang mit Ver.di hat unser Verständnis, nicht aber unsere Zustimmung. Auch wenn der Tarifvertrag nicht in allen Punkten mit unseren Wünschen übereinstimmt, halten wir doch an der Zusammenarbeit mit Ver.di fest. Die Filmschaffenden werden aber auch weiterhin einen Tariffähigkeit anstreben, auch die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit einer anderen, kleineren Gewerkschaft könnte geprüft werden.



Laut Vereinbarung hat jeder Mitgliedsverband der „Filmschaffenden“ eine Stimme; der BVR – Bundesverband Regie möchte dies dahingehend ändern, daß die Stimmen nach Anzahl der Verbandsmitglieder verteilt werden. Dies erscheint uns gerade den kleinen Verbänden gegenüber als ungerecht; die bisherige Regelung der Gleichberechtigung aller Verbände soll beibehalten werden.

TOP 13

Es wurde die Frage diskutiert, weshalb der BVR mehr Mitglieder als beispielsweise der BVB hat. Man muß die Vorteile einer Verbandszugehörigkeit so interessant nach außen bringen, daß man damit auch neue Mitglieder werben kann. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, die Webseite des BVB interessanter zu gestalten. Theodor Oppenländer holt Informationen über die Möglichkeiten der Gestaltung und die damit verbundenen Kosten bei seinem Bruder (professioneller Web-Designer) ein.

*Die Webseite des BVB wird voraussichtlich, wenn finanzierbar, dieses Jahr erneuert.*

Oliver Pahl und Olaf Michalke haben bereits mit der Erstellung eines Lastenheftes angefangen. Für die weitere Arbeit an der Webseite wurde die **Arbeitsgruppe für den Internetauftritt** gebildet; sie besteht aus:

Olaf Michalke  
Oliver Pahl  
Klaus Pahl  
Alexander Zielke

An alle übrigen Verbandsmitglieder ergeht der Auftrag, bis zum Stichtag 31.05.10 der Arbeitsgruppe mitzuteilen, welche Funktionen sie sich für die neue Webseite wünschen. Dann kann die Arbeitsgruppe die nötigen Informationen über die Kosten für einen Programmierer / Webdesigner einholen.

Klaus Pahl informiert sich aktuell über eine spezielle Verbandssoftware für die Verwaltung der Mitgliederdatei. Die Kosten für diese Software betragen etwa 200,00 € im Jahr. Diese Mitgliederverwaltung soll in die neue Webseite integriert werden. Die Hauptversammlung befürwortet dieses Vorhaben.

Zur Finanzierung der dem Verband zusätzlich entstehenden Kosten (neuer Internetauftritt, Aufwandsentschädigung für Vorstandsmitglieder u.v.a.m.) könnte eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab Januar 2011, beispielsweise um 1,00 € pro Mitglied und Monat erwägen.

*Abstimmung: Hat der Vorstand von der Hauptversammlung die Befugnis, die Mitgliedsbeiträge zum Januar 2011 zu erhöhen?*



Der Antrag wurde mit 21 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen angenommen.

Der Vorstand machte ergänzend hierzu den Vorschlag, bis Herbst 2010 zu entscheiden, ob eine Beitragserhöhung nötig ist oder ob sie noch ein Jahr aufgeschoben werden kann. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt.

Es wurde angeregt, zusätzliche Anreize dafür zu schaffen, daß mehr Leute dem Verband beitreten. Ein Mittel hierfür dürfte die Neugestaltung der Internetseite sein. Es wäre auch schon gut, wenn einfach mehr Personen die Seite benutzen würden. Vorgeschlagen wurde beispielsweise im geschlossenen Bereich einen Kalender einzurichten, aus dem ersichtlich ist, wer für welchen Zeitraum noch Arbeit sucht, damit die Mitglieder in direkten Kontakt treten können.

Es wurde noch einmal auf die Wichtigkeit des Themas Tariftreue hingewiesen und die Bitte geäußert, alle Verträge, die gegen geltendes Recht bzw gegen den Tarifvertrag verstoßen, beim Vorstand zur anonymen Weiterleitung an die Filmschaffenden Verbände einzureichen.

TOP 12 Nachdem das Sommerfest 2009 in München für uns kein Erfolg war wird darüber nachgedacht, das Sommerfest 2010 in Berlin, Hamburg oder Leipzig auszutragen.

Klaus Pahl plant wieder in Zusammenarbeit mit den Filmschaffenden Verbänden und Crew United eine Informationsveranstaltung zu Fragen rund um die Themen Sozialversicherung, Tarifvertrag, und ähnliche, die Mitte des Jahres, voraussichtlich in Hamburg, stattfinden soll. Eine erste Veranstaltung zu diesen Themen fand bereits im Dezember 09 in München statt.

2010 findet auch wieder die Cinec in München statt; der BVB ist wieder am Stand der Filmschaffenden Verbände mit vertreten.

- Ende der Versammlung: 15.35 Uhr -

---

Klaus Pahl

---

Uwe Langmaack